

Inhalt

0.

1.	Einleitung	19
2.	Sprachspiel und Familienähnlichkeiten – Ludwig Wittgenstein	29
2. 1.	Familienähnlichkeiten – Viele unserer Begriffe kreuzen sich hier	30
2. 2.	Sprachspiel – Ein Wort = eine Schachfigur	32
3.	Konzepte zu Theater, Kunst, Gesellschaft	35
3. 1.	Vorgeschichte: Bertolt Brecht, Übergangsgesellschaft: Heiner Müller	35
3. 2.	Produktivkraft Theater, Koproduzent Publikum, jeder Mensch ein Kunstproduzent – Bertolt Brecht, Heiner Müller, Joseph Beuys	45
3. 2. 1.	Brechts Laboratorium und Müllers Werkzeug der gesellschaftlichen Produktion	45
3. 2. 2.	Beuys' Kapital der gesellschaftlichen Produktion, Müller: der einzige, der ihn verstand	54
3. 3.	Held der Arbeit: Figurenensemble/kollektiver Held, Balke: Funktion seiner Handlungen	62

I.

Mit der Geschichte auf du und du – Die offene Geschichte der Nachkriegsjahre 69

1.	Ich bin über Auschwitz zum Sozialismus gekommen	72
1. 1.	Balke ist über die Rüstungsindustrie zur Produktion von Friedensware gekommen	74
1. 2.	Bruno Apitz: <i>Esther</i> – Die Geburt des Sozialismus aus dem Tod der faschistischen Opfer	77
1. 3.	Peter Hacks: <i>Moritz Tassow</i> – Den nationalsozialistischen Mördern ein sozialistisches Leben	80
2.	<i>Hans Garbe erzählt: Der historische Hans Garbe in Käthe Rülickes Interviewbearbeitung</i>	83
2. 1.	Lob des Lernens	84
2. 2.	Der Wehrdienstverweigerer Hans Garbe und die Musterung der Ärzte für unterschiedliche historische Aufgaben	86
2. 3.	Meine Frau ist mein Kollektiv	90
2. 4.	Ich wußte, daß er Kommunist war ... aber Hans war sehr beliebt	93
3.	<i>Vom schweren Anfang: Eduard Claudius' Hans-Garbe-Interpretationen</i>	93
3. 1.	In dem schmalen Hungergesicht die unruhig forschenden Augen	94
3. 2.	Die Revolution ist weiblich	99
3. 3.	So sprich und stammle	104
3. 4.	Genug Dummheiten gemacht	110

4.	<i>Zehn Tage, die die Welt erschütterten (1957), Klettwitzer Bericht (1958): Müllers unmittelbare Anschlüsse an den Lohndrücker (1956)</i>	113
4. 1.	<i>Zehn Tage, die die Welt erschütterten</i> – John Reed, Heiner Müller	113
4. 1. 1.	John Reeds <i>Zehn Tage</i> – Ein geballtes Stück Geschichte	115
4. 1. 1. 1.	Gewalt: der Satz vom ausgeschlossenen Dritten	116
4. 1. 1. 2.	Geschichte: Sprung/Umschlag	118
4. 1. 1. 3.	Freiheit	120
4. 1. 1. 4.	Lernen	121
4. 1. 1. 5.	Die Geschichte hat keine Zeit	121
4. 1. 2.	Heiner Müllers <i>Zehn Tage</i> – Während der politischen Ereignisse der letzten Monate klare Position für die DDR und die Partei	123
4. 1. 2. 1.	Freund der Revolution: Gewalt	127
4. 1. 2. 2.	Feind der Revolution: Student	130
4. 1. 2. 3.	Feind der Revolution: Deserteur	131
4. 1. 2. 4.	Feind der Revolution: Bankdirektor	133
4. 1. 2. 5.	Feind der Revolution: Liberalismus und Demokratie	134
4. 1. 2. 6.	Freund der Revolution: Zivilcourage	135
4. 1. 2. 7.	Feind der Revolution: freie Presse	136
4. 1. 2. 8.	Feind der Revolution: Verzweiflung	138
4. 2.	<i>Klettwitzer Bericht</i> – Ich glaub, jetzt hab ich wieder was gelernt	139
4. 2. 1.	Der über den Dingen schwebende Baggerführer lernt beim Gleisbau und kommt somit auf den Boden sozialistischer Tatsachen zurück	140
4. 2. 2.	Der Fehler vom gefallenen Wehrmachts-Ehemann erfährt im Medium der Mutter seine Korrektur durch den lebenden NVA-Sohn	142
4. 2. 3.	Schaufel und Spaten lehren den Studenten	146
5.	Das Vorfeld des <i>Lohndrücker</i> – Wer die Gefahren auf dem Weg der Geschichte nicht sieht: er soll getreten werden (1950/51)	149
6.	Berichterstattung der sozialistischen Presseorgane über die Zeitgeschehnisse vom Wiederaufbau zur Volkswirtschaft	151
6. 1.	Aktivist: Held der Arbeit, Demonstrant: Held der Arbeitsniederlegung – Ein „Lohndrücker“ und der Kampf gegen die Lohnsenkung (1948-53)	155
6. 1. 1.	Ein Verbündeter Hans Garbes sowie der Demonstranten und ebenso der Panzer: das Feuer	155
6. 1. 2.	17. Juni: Das habe ich nicht gewollt	156
6. 1. 3.	Die Panzer haben nicht geschossen, sie haben gleichfalls demonstriert	162
6. 2.	Staatsfeind: Werner Gladow (1948-50) – Unter Trommelwirbeln der Propaganda	170
6. 3.	Staatsdichter: Helden der Feder – Heiner und Inge Müller (1956-59): Inzwischen gibt es viele Balkes	174
6. 4.	Der tiefe Gedanke der Solidarität: Klettwitz (1958)	178
6. 4. 1.	Der Betrieb bin ich: Anthropomorphisierung der neuen Produktionsverhältnisse	180
6. 4. 2.	Der Weg zum Wir	181

II. Der Mensch/die Verhältnisse im Wandel 189

1.	Geschichte als Funktion – History is a step-function	192
1. 1.	Wandel als Stufenfunktion	192
1. 2.	Mustertext für historischen Wandel: <i>Der Auftrag</i>	195
1. 3.	Wandel des Menschen: Bio-Graph, Wandel der Verhältnisse: Geschichts-Graph	197
1. 4.	Wandel – Ein Sprung: vom Tier zum Menschen oder: heraus aus der Menschheitsgeschichte	201
2.	<i>Fatzner</i>: Der Mensch ist der Feind und muß aufhören	201
2. 1.	Tod dem vierhundertjährigen Weltkrieg	201
2. 2.	Die Sorglichsten fragen heute: „Wie bleibt der Mensch erhalten?“ Zarathustra aber fragt: „Wie wird der Mensch überwunden?“	205
2. 3.	Daß der Mensch verschwindet wie am Meeresufer ein Gesicht im Sand	211
2. 4.	Fatzners drei Minuten, Fatzners Stelle der Welt	213
2. 5.	Büsching ÷ Garbe ÷ Balke	219
3.	<i>Glücksgott</i>: Er hat kein Gesicht mehr	220
3. 1.	Brechts <i>Reisen des Glücksgotts</i> : Das Glück ist nicht zu töten	220
3. 2.	Müllers GG: Ein Ball im Aus	222
3. 3.	Der Engel der Geschichte: Immer nach unten ein Weg	225
3. 4.	Müllers <i>Glücksgott</i> aus dem Nachlaß: Du sollst nicht verzichten auf alles etwas was nicht dein ist	228
4.	<i>Büsching</i>: Das neue Bewußtsein und die anders geschaute Welt	229
4. 1.	Das Wachstumstempo des Menschen: Nicht so schnell, nicht jetzt!	230
4. 2.	Der Wandel der Verhältnisse und die Motivationen des Menschen: Weil wir ein Pfund Butter mehr verdienen wollten	233
4. 3.	Exkurs Hildegard Brenner: <i>Schule des Helden</i>	234
4. 3. 1.	Wissen ÷ Handeln	235
4. 3. 2.	Nationalsozialismus ÷ Große Produktion	236
4. 3. 3.	Held ÷ Abschaffung des Helden, Publikum ÷ Abschaffung des Publikums => Lehrstück	237
4. 3. 4.	Produktion ÷ russische Panzer: 17. Juni	238
4. 3. 5.	Büsching ÷ Balke, Brecht ÷ Müller	239
5.	<i>Lohndrucker</i>: Balke ein Wirrkopf	239
5. 1.	Bier	240
5. 1. 1.	Arbeiterstaat. Arbeiterbier.	240
5. 1. 2.	Die Neuerungen des Sozialismus und ihre Geschmacksrichtungen	242
5. 1. 3.	Der Geheimrat trinkt noch immer kein Bier	242
5. 1. 4.	Kommunismus = Freibier aus der Wand – Das sozialistische Menschenrecht auf Rausch	243
5. 1. 5.	Streik? Ja! – Streik der Bierverkäuferin? Nein: Das geht zu weit!	246

5. 2.	Zemke/Stettiner	248
5. 2. 1.	Partei ist Partei	248
5. 2. 2.	Vom KPD-Mann über den SA-Mann zum SED-Mann	250
5. 2. 3.	Zemke und Stettiner haben kein Eigengewicht – Umlaufbahnen, beschrieben von entfernten Anziehungskräften	251
5. 3.	Balke: der Neue	253
5. 3. 1.	Vorgeschichte ÷ Geschichte: Makrostruktur, Übergangsgesellschaft: Mikrostruktur	254
5. 3. 1. 1.	Karl Marx: Der Vorgeschichte des Menschen folgt der Beginn des Menschen – Die Makrostruktur eine saubere Sache	254
5. 3. 1. 2.	DDR: Der neue Mensch und der alte Mensch begegnen sich	255
5. 3. 1. 3.	Die Mikrostruktur mit ihren Verunreinigungen aus der Vergangenheit und ihren Möglichkeiten für die Zukunft	259
5. 3. 1. 4.	Große Fragen, kleine Antworten	264
5. 3. 2.	Sprechakt und sozialistische Tatsachen	266
5. 3. 2. 1.	Balke ist Maurer	266
5. 3. 2. 2.	Balke, der das Maul nicht aufmacht	268
5. 3. 2. 3.	Des schweigsamen Balke ärgster Feind: Der stumme Brillenträger	272
5. 3. 2. 4.	Zwischen Sprechen und Tun der Worte keine Grenze, sondern Familien grenzenlos	273
5. 4.	Karras springt aus dem Stand	274
5. 4. 1.	Karras' Wandel: Ein Muster der Mikrostruktur	274
5. 4. 2.	Der Aufstieg des Egoisten Karras	277
5. 4. 2. 1.	Der Egoist geht auf im Kollektiv: Die Solidarität des wechselseitig egoistischen Lernens	280
5. 4. 2. 2.	Fatzers Sprung heraus aus der Vorgeschichte, Karras' Sprung hinein in die Geschichte	281
5. 5.	Brillenträger	282
5. 5. 1.	Der Brillenträger nickt	282
5. 5. 2.	Die Brille steht zwischen Träger und Welt	283
5. 5. 3.	Karras ÷ Brillenträger	284
5. 5. 4.	Stettiner ÷ Brillenträger	284
5. 5. 5.	Balke ÷ Brillenträger	285
5. 6.	Panzer	286
5. 6. 1.	Der gebärende Panzer	286
5. 6. 2.	Krieg macht müde: Die gefährlicheren Preise und die tieferen Rätsel	288
5. 6. 3.	Die Geburt der DDR aus den sowjetischen Panzern und ihre Wiedergeburt am 17. Juni	290
5. 6. 4.	Du kannst aussteigen	293
6.	Korrektur: Sozialistisches Tempo	295
6. 1.	Der Bauplatz: die neue schönere Landschaft – Berge versetzt mit Maschinen und Händen	295
6. 2.	Das Veränderte verändert die Veränderer: Doch schnell genug?	296
6. 3.	Lassen sie sich Zeit, Genosse	299
6. 4.	Der Mensch wächst eben mühsam und nicht von allein in diesen großen Mantel der Macht	300
6. 5.	Ohne Tempo verbrennst du dir die Pfoten	302

7.	Germania: Die Kinder spielen Maurer und Kapitalist, und keiner will der Kapitalist sein	304
7. 1.	Gebaut: das siebentorige Theben. In Besitz genommen: die Moskauer Metro. Jetzt hab ich die Kapitalisten eingemauert.	306
7. 2.	Die Revolution eine Hure, die Reinheit des Kapitalismus	308
7. 2. 1.	Die Sunil-Behandlung des Contergan-Wolfs	309
7. 2. 2.	<i>Seife in Bayreuth: Made in Germany</i>	313
7. 2. 3.	Schmutz läßt sich abwaschen, eine saubere Sache nicht	315
7. 3.	Hilse: Die roten Fahnen über Rhein und Ruhr, Mephisto: Man spricht vom Grab	318

III. Verrat/Desertion 325

1.	Balke: Arbeiterverrat, politischer Verrat, Verrat am Kollegen	326
1. 1.	17. Juni: Balke arbeitet, Balke ist ein Arbeiter-Verräter	329
1. 2.	1933-1945: Balke ist ein Kommunisten-Verräter	330
1. 3.	Offene Geschichte: Balke: „Der Brillenträger war’s“	334
1. 4.	Nämlich die Worte müssen rein bleiben	338
2.	Verweigerung: Deserteur/Saboteur	340
2. 1.	Die Genese des Büsching – Folie 7	340
2. 2.	Funktionieren-Verweigern ÷ Vernichtung-Produktion	342
2. 2. 1.	Schorn – Folie 1	343
2. 2. 2.	Hans Garbe – Folie 2	343
2. 2. 3.	Ingenieur – Folie 3	343
2. 2. 4.	Fatzer, Werner Gladow, die „Halbstarken“ – Folie 4	344
2. 2. 5.	Stettiner, (Kalbshaxe) – Folie 5	345
2. 2. 6.	Bremer, Karras, Brillenträger, Lerka – Folie 6	346
2. 2. 7.	BALKE – Folie 7	347
2. 3.	<i>Balke</i> – Folie 1-7	349
2. 4.	Verweigerung versus Sabotage	350
3.	Schöne Landschaften	352
3. 1.	Verrat ist schön	352
3. 2.	Keine Universalgeschichte, eine Klassengeschichte	354
3. 3.	Only women bleed – Die Rippe wächst sich aus und wird zum Hebel	356
3. 3. 1.	Lenin: Die Bewegung kommt aus den Provinzen, Müller: Die Frau ist die Provinz	356
3. 3. 2.	Marx Lenin Mao: drei nackte Frauen	359
3. 3. 3.	Frauen, Neger, Tode, Landschaften – Vereinigt euch!	361
3. 3. 4.	Exkurs <i>Mauser</i> : Frau, schwarz, Revolution – USA, BRD	364
3. 4.	Die Schönheit/das Glück: ein Loch in der Geschichte – Der Verrat spreizt schweigend die Schenkel	365
3. 5.	Verrat an der Geschichte, Geschichte als Überwindung von Verrat	368

IV. **Held/Verbrecher** 373

1.	Ein Kapitel der dunklen Triebkräfte	373
1. 1.	Wer ist ein Verbrecher? Wer ist ein Denunziant?	373
1. 2.	Von Balke zu Joseph Beuys und den Einstürzenden Neubauten	374
2.	Produktivkraft Verbrechen versus Prinzip Auschwitz	375
2. 1.	Der Baum der Sünde, welcher bisher unser Geschlecht erhalten hat	375
2. 2.	Der Verbrecher ein Künstler, der Künstler ein Verbrecher	377
2. 3.	Held/Verbrecher: Ein verworrener Denker	380
2. 4.	Die Leere in den 80ern	381
2. 5.	Ich allein gegen die Menschheit	383
2. 6.	Tod als Funktion des Lebens: Der Tod hält mich wach – Verwandlung	384
2. 6. 1.	Theater: Ein symbolischer Tod	384
2. 6. 2.	Die erste Erscheinung des Neuen: der Schrecken	386
2. 6. 3.	Tod/Schrecken = Lehre/Kultur – Innere Haltung: Demut	388
2. 6. 4.	Stirb und werde! – Die Methodologie der Schöpfung	392
2. 7.	Der technisierte Tod im Modus der Stellvertretung: Kosmetische Mumifizierung – Stillstand	394
2. 7. 1.	Funktion des Lebens ÷ kapitalistische Vertotungsprozesse = illegales Verbrechen ÷ legales Verbrechen	395
2. 7. 2.	Töten im Ablauf	397
2. 7. 3.	Auschwitz als kapitalistisches Weltmodell – Selektives Denken: Du sollst keine anderen Götter haben neben mir	400
2. 7. 3. 1.	Es gibt kein Argument gegen Auschwitz, noch nicht	400
2. 7. 3. 2.	Beuys' Prinzip Auschwitz	403
2. 7. 4.	Zivilisation der Stellvertretung – Delegierte Gewalt: Einer hängt für die andern am Kreuz	406
2. 7. 4. 1.	Delegation ans Jüngste Gericht versus Verlegung des Vietnamkriegs in den Supermarkt	406
2. 7. 4. 2.	Delegation: Wirk-Welt versus Merk-Welt	407
2. 7. 4. 3.	Stellvertreter-Krieg: Eine Maschine, in der es nur passive Teilnahme gibt ...	411
2. 7. 4. 4.	Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, daß Christus für uns gestorben ist	414
2. 7. 4. 5.	But this time don't send your son, come yourself	419
2. 7. 5.	Von Stalin zur Deutschen Bank	423
2. 7. 5. 1.	Sozialistischer Aufbau versus Wasserstoffbombe – Ende der 50er	423
2. 7. 5. 2.	Uns trennt mehr als eine Staatsgrenze – Anfang der 70er	424
2. 7. 5. 3.	Kannibalismus der Lebenden versus Vampirismus der Toten – Ende der 70er .	425
2. 7. 5. 4.	Untergang oder Barbarei – Anfang der 80er, Vorwärts zu Marx und Lenin – Ende der 80er	428
2. 7. 5. 5.	<i>Freiheit und Democracy</i> = Prinzip Auschwitz – Wende	429
2. 7. 5. 6.	Ausbeutung als ein Phänomen des Lebendigen: Mit dem absoluten Feindbild im Duell – Anfang der 90er	433
2. 7. 6.	BRD = Struktur der Gegenwart, DDR = Zukunftsstruktur – Ein Resümee ...	439

3.	<i>Fatzer: Immer wieder muß die Pflugschar des Bösen kommen</i>	450
3. 1.	Für das Böse wider Gut und Böse	450
3. 2.	Fatzer: Held/Verbrecher, Fatzer: Jenseits von Gut und Böse	454
3. 2. 1.	Fatzer erkennt den Krieg/die Weltordnung als Klassenordnung – Arm ist ärmer, reich reicher jetzt, zwischendrin ist nichts: das ist gut	455
3. 2. 2.	Fatzers Egoismus: Wider die Weltordnung aus Gut und Böse – Er ist ein großes Ich	462
3. 2. 3.	Wider christliche Nächstenliebe und wider sozialistische Solidarität, wider den kafkaesken Zweifler und wider den sozialistischen Helden	468
3. 3.	Fatzer und die RAF: Das war Mogadischu, aber keiner hat etwas gesehen	470
3. 4.	<i>Germania 2</i> : Soldat Fatzer und Leutnant Jünger	476
3. 5.	Kafka: Die Freiheit mit dem Schwert	484
3. 6.	Brecht gegen Brecht = Nietzsche gegen Marx, Marx gegen Nietzsche	489
3. 6. 1.	Dies ist die Grenze meines Wahrheitssinnes: denn dort hat die Tapferkeit ihr Recht verloren	489
3. 6. 2.	Müller stellt Nietzsche auf materialistische Füße	496
3. 6. 3.	Mir scheint, ich bin vorläufig, aber was läuft nach?	502
3. 7.	Fatzer und Einstürzende Neubauten	511
3. 8.	Von Fatzer zu Balke = Garbe + Gladow	513
4.	<i>Garbe/Gladow: Was jetzt fehlt, ist die Transformation der Energie</i>	515
4. 1.	Zeitgeschehen: Hans Garbe ÷ Werner Gladow	516
4. 1. 1.	Überschreitung der Norm: 1000%	516
4. 1. 2.	23malige Überschreitung der Norm: Bis jetzt! – Ein unideologisches Vorspiel	518
4. 1. 3.	Brüder desselben Elements: Die Norm schmilzt, und die Funktionäre ignorieren die Störung	520
4. 2.	Dunkle Triebkräfte der Geschichte – Sehnsucht: kommt aus dem Chaos, ist revolutionär	522
4. 2. 1.	Ich möchte, daß man die im Dunkeln sieht	522
4. 2. 2.	Die beiden Pappkameraden im Duell	524
4. 2. 3.	Doch die Störungen gehen weiter	526
5.	<i>Sozial/asozial: Der Kommunismus schafft die Moral ab</i>	529
5. 1.	Georg Büchner – Ein Revolutionär tötet für die Republik	529
5. 1. 1.	Wer oder was tötet im Revolutionär: Tugend oder Natur?	530
5. 1. 2.	Gattungssprung: Epicuräer	531
5. 1. 3.	Georg Büchner/Heiner Müller: Krieg den Palästen!	533
5. 1. 4.	Ich glaube an Konflikt, sonst glaube ich an nichts	535

5. 2.	Büchner-Müller-Intertext – Von der Herde zum Rudel: Die Hoffnung, daß der Hund als Wolf wiederkehrt	537
5. 2. 1.	Sozial: Immer noch rasiert Woyzeck seinen Hauptmann, ißt die verordneten Erbsen	538
5. 2. 1. 1.	Das Hunde-Leben: Nietzsches Haustier und Sades Gesellschaftstier	538
5. 2. 1. 2.	Nietzsche: Das Hunde-Gewissen, Kafka: Der vorwärts gepeitschte Mensch	541
5. 2. 2.	Asozial: Will will will kein Bestandteil sein – Heiner Müllers Asozialismus	542
5. 2. 2. 1.	Canetti/Deleuze: In Brownscher Richtungsvielfalt, Jünger: Der Alldruck der Machthaber	542
5. 2. 2. 2.	Philosophie versus ein Pferd umarmen – Müller liest Kant	545
5. 2. 2. 3.	Die bewaffnete Wiederkehr aus der Kalkgrube	546
5. 2. 2. 4.	Wär' ich doch da geblieben: im Meer – Tausch' meine Stimme gegen Wolfsgeheul	548
5. 2. 2. 5.	Der Wolf kommt: Eins mit unserm Schatten beginnt Geschichte	552
5. 3.	Dialektik aus Tugend und Natur, Täter und Opfer	554
5. 3. 1.	Balke => sozial + asozial	554
5. 3. 2.	Balke => Täter + Opfer	556
5. 3. 3.	Der Kommunismus schafft die ewigen Wahrheiten ab – Der Mensch hört auf, böse zu sein	557
6.	Der Kontakt in der Form des Faustschlags – Von Brechreiz gewürgt, meine Faust gegen mich	560
6. 1.	Heldenhafte = verbrecherische, verbrecherische = heldenhafte Triebkräfte der Geschichte	561
6. 1. 1.	Der Kontakt mit der Klasse	561
6. 1. 2.	Die Internationale: gesungen mit Panzerketten – Meine Rollen sind Speichel und Spucknapf Messer und Wunde	563
6. 1. 3.	Produktionsort von Geschichte: die Baustelle	569
6. 1. 4.	Ein Königreich für einen Staatsfeind	572
6. 2.	Metamorphose einer konterrevolutionären Faust in eine Hand der Produktion	577
6. 2. 1.	Ihr schlagt euch selber ins Gesicht	577
6. 2. 2.	Zerbrecht euch den Schädel, zerbrecht euch den Kopf!	579
6. 3.	Für das Ziel: gegen Hitler mit dem Mittel: nicht besser als Hitler	583
6. 4.	Umpolung konterrevolutionärer Energien	584
6. 4. 1.	Der Sozialismus gemauert mit den Steinen der Steinschläge des Klassenfeinds	584
6. 4. 2.	Mit dem Kopf durch die Wand, die Wand ist Balke	587
6. 4. 3.	Balke wird gewürgt/umarmt – Die Uhr tickt	588
7.	Sind die Vulkane noch tätig? Bitte enttäusch mich nicht!	591
7. 1.	Berührung mit der Elementarkraft als revolutionäre Verwandlungspotenz	593
7. 2.	Der heiße Verbrecher, der eiskalte Held	596
7. 3.	Der Sprung aus der Dialektik ins Feuer – Empedokles	598

7. 4.	Phönix und Blixa Bargeld – Das Geheimnis ist die ewige Flamme, die in seinem Herzen brennt	603
7. 4. 1.	Der Stimmbruch schreibt Geschichte: Tiefgefroren im Glück der Selektion – Bertolt Brecht, Heiner Müller, Udo Lindenberg	603
7. 4. 2.	Stalins Neubauten stürzen ein, unsere Neubauten werden abgestützt – Bis das erneute Rauschen mächtiger Flügelschläge seinen Flug anzeigt	605
7. 4. 3.	Blixa: Stimme frißt Feuer	614
7. 4. 3. 1.	Ton und Körper	614
7. 4. 3. 2.	Wort und Lied	617
7. 4. 3. 3.	Motiv: Feuer/Tier	620
7. 4. 4.	Blixa Bargeld/Kain Karawahn: 7000 Bücherfeuer – Bücherbrand zur Erzeugung eines Branntbuches	623
7. 5.	Weitere unkommentierte intertextuelle Anschlüsse an das von Müller gebrauchte Feuer-Motiv	625

V. **Statt einer Zusammenfassung** **629**

1.	Müller berichtet vom Anfang – Das Unerreichbare wurde erreicht: „Es gehört wohl keinem?“	629
2.	Müllers Gattungsverortung im Modus des Vergessens: Mensch der Vergangenheit versus zukünftiger Mensch	631
3.	Müllers Denk-/Theaterfiguren: in vielen und verschiedenen Weisen verwandt – Denk nicht, sondern schau!	635
4.	Der Dichter nehme Blumen, wo er sie finde, Müller: kein (Be-) Schreiber, ein Täter	637
4. 1.	Familiengenesse als Kontinuum dialektischer Art	637
4. 2.	Anschluß/Öffnung	640
4. 3.	Sprachlicher Lieblingsgegenstand: Mensch, Sprachmodus: Performanz/Sprechakt	642

Anhang **645**

Der Mann, der kein Unmöglich kennt oder: Der frühe Heiner Müller heute	645
Literaturverzeichnis	665
Abb. 1-6: Stufenfunktion, Makrostruktur, Mikrostruktur, Abb. 7, Folien 1-7: Verortung von Figuren mit dem binären Code Verweigern/Funktionieren	683